

„Stiftung Extraluft gGmbH“ feiert Gründung in Lorsch



Jetzt App herunterladen!

© Bernd Sterzelmaier

Am Fachpflegezentrum Bergstraße in Lorsch werden Menschen mit schwersten neurologischen Erkrankungen gepflegt. Ihnen soll nun mehr ermöglicht werden. Was geplant ist.

📅 16. November 2025 – 11:10 Uhr

🕒 2 min

💬 Kommentare

👤 Bernd Sterzelmaier

Artikel anhören



🔊 00:00 / 03:48 1X

[BotTalk](#)

Lorsch. Im Fachpflegezentrum Bergstraße in Lorsch GmbH (FPZ) werden seit 2019 Menschen mit schwersten neurologischen Erkrankungen gepflegt. Mit einem Festakt wurde die Gründung der „Stiftung Extrakluft gGmbH“ gefeiert. Gründer und ehrenamtlicher Geschäftsführer ist Herbert Fanese. Er sagte vor 120 geladenen Gästen im Paul-Schnitzer-Saal: „Wir wollen Wege weiter gehen, wenn die Regelversorgung endet“.

Wenn es darum geht, die Lebensqualität der Bewohner im Pflegezentrum weiter zu verbessern, beispielsweise durch Therapie mit Tieren oder Musik, fehlt oft das Geld. Das gilt auch dann, wenn die Angehörigen unterstützt werden müssen, weil der Vater, die Mutter oder eines der Kinder nach einem Schädel-Hirn-Trauma im Wachkoma liegt.

Projekt ist 2014 vorgestellt worden

Zu den Ehrengästen gehörte Armin Nentwig, Gründer und Bundesvorsitzender der „Deutschen Wachkomagesellschaft“. Das ist der Verein „Schädel-Hirnpatienten in Not“. Er schilderte, wie sein Sohn vor 36 Jahren nach einem Skiunfall im Koma lag und er keine Klinik finden konnte, die den Sohn aufnehmen wollte. Zu den Erfolgen seiner hartnäckigen Arbeit gehört, dass Krankenkassen seit 2007 teilweise die Kosten für die „aktivierende Behandlungspflege“ übernehmen müssen. Fanese und Nentwig kennen sich aus der gemeinsamen Vorstandsarbeit in der Wachkomagesellschaft.

Lorsch's Bürgermeister Christian Schönung und Stadtverordnetenvorsteherin Christiane Ludwig-Paul (beide CDU) berichteten, wie Fanese 2014 sein Projekt vorgestellt hat. Die Entwicklungsgesellschaft Lorsch (EGL) stellte das Grundstück bereit und vermittelte einen Bauträger. Schönung sagte, er sei von Anfang an beeindruckt gewesen, wie individuell und liebevoll die Menschen aufgenommen werden.

Mehr aus Lorsch

Fußball Bergstraße

Olympia Lorsch und Trainer Döll trennen sich einvernehmlich



Landkreis Bergstraße

Diese Regeln gelten für Hundehalter in Lorsch



Wie Drohnen den Katastrophenschutz im Kreis unterstützen



ANZEIGE

Wissenswertes zu Ausbildung, Karriere und Weiterentwicklung



In der Gründungsphase wurde Fanese auch von der Wirtschaftsförderung Bergstraße (WFB) unterstützt. WFB-Geschäftsführer Dr. Matthias Zürker erinnerte daran, dass Fanese 2019 mit dem Gründerpreis ausgezeichnet wurde. Unterstützung kam auch vom Beratungszentrum RKW Hessen. Dessen Geschäftsführer Sascha Gutzeit beschrieb, welche bürokratischen Hürden überwunden werden mussten, bis aus der Geschäftsidee ein tragfähiger Businessplan wurde.

Robin Chatterjee, Vorstandsmitglied der Sparkasse Starkenburg, erzählte, wie sein Institut überzeugt wurde, dass sich der Erfolg einstellt, und deshalb Kredit gab. Sabine Müller berichtete, was sie bei Patienten mit ihren Assistenzhunden bewirken kann, die sie seit 20 Jahren ausbildet. Bewohner des FPZ gewinnen durch den Kontakt mit den Hunden, Eulen und Alpakas Selbstvertrauen und Lebensmut.

Jetzt App herunterladen!

FPZ-Bewohner beeindruckt Gäste

FPZ-Bewohner Stefan Schröder beeindruckte die Gäste mit Worten, die er selbst formulierte oder von einem Sprachcomputer erzeugen ließ. Schröder, Jahrgang 1969, hat seit 2018 mehrere Schlaganfälle erlitten. Er galt als „austherapiert“, konnte sich nicht bewegen oder selbst essen. Trotzdem habe er Hoffnung und Zuversicht erkennen lassen, sagte Fanese. „Ich fühle mich sauwohl dort“, sagte Schröder mit eigener Stimme.

Am Rand des Festaktes berichtete seine Freundin Nadesha Garms vom „langen Kampf“ mit Kassen und Behörden, der dem Kauf eines speziellen Rollstuhls vorausging. Den Weg vom FPZ in den Schnitzersaal hatten beide aus eigener Kraft zurückgelegt. Der Kauf eines Spezialfahrzeugs für die Bewohner, das könnte ein Projekt sein, das aus den Spenden finanziert wird, auf die die Stiftung Extraluft hofft.

Jetzt App herunterladen!